

NOVOMATIC AG

Halbjahresfinanzbericht
per 30. Juni 2021



Kennzahlenüberblick

Mio. EUR	01-06/2021	01-06/2020	Veränderung	
			Mio.	%
Umsatzerlöse	629,3	805,4	-176,0	-21,9 %
EBITDA	162,9	131,2	+31,7	+24,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-37,0	-98,6	+61,5	+62,4 %
Periodenergebnis	-58,9	-108,1	+49,2	+45,5 %
EBITDA-Marge (EBITDA / Umsatz)	25,9 %	16,3 %		
Free Cashflow vor Akquisitionen	42,2	52,2	-10,0	-19,2 %
Free Cashflow nach Akquisitionen	42,0	138,9	-97,0	-69,8 %
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)	21.028	20.993		+0,2 %

Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung	
			Mio.	%
Bilanzsumme	3.768,6	3.813,6	-45,0	-1,2 %
Eigenkapital	1.010,8	1.055,2	-44,4	-4,2 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	26,8 %	27,7 %		

INHALT

Kennzahlenüberblick	1
Inhalt	2
LAGEBERICHT	3
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	19
Konzern-Bilanz	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	23
Erklärung des Vorstandes	35

NOVOMATIC AG

LAGEBERICHT

zum Halbjahresabschluss 2021, NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

(1) Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit über 40 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 1.800 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment, umfasst die Geschäftstätigkeit des NOVOMATIC AG-Konzerns die Entwicklung von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie das Betreiben von Online-Spiel und Sportwettenplattformen.

NOVOMATIC verfolgt eine Strategie der vertikalen Integration innerhalb der Glücksspielindustrie und tritt demnach sowohl als Produzent von Gaming Equipment als auch als Betreiber von Spielstätten auf. Dies hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben.

(2) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das erste Halbjahr 2021 war, ebenso wie das Vorjahr, maßgeblich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Viele Länder setzten weiterhin Maßnahmen wie Lockdowns oder temporäre Schließungen von Geschäftslokalen ein, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Dennoch wurde ein Weg aus dieser Krise mit zunehmender Andauer des Jahres sichtbarer, nicht zuletzt dank stetig steigender Impfraten in zahlreichen Ländern. Dies spiegelt sich ebenfalls im Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider, welcher auf 6,0 % in 2021 prognostiziert wird. Insbesondere der aufgrund der Lockerungen einschränkender Maßnahmen in zahlreichen Ländern steigende Privatkonsum wirkt sich deutlich positiv auf die Entwicklung der Weltwirtschaftsleistung aus.

¹ Unter den im vorliegenden Lagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“, „NOVOMATIC-Konzern“ bzw. „NOVOMATIC AG-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

Wirtschaftswachstum in %*	2022f	2021f	2020
Österreich	4,5	3,8	-6,3
Deutschland	4,6	3,6	-4,8
Italien	4,2	5,0	-8,9
Vereinigtes Königreich	5,1	5,3	-9,9
Spanien	6,3	6,2	-10,8
Niederlande	3,3	3,3	-3,7
Zentral- und Osteuropa	3,9	4,4	-2,0
USA	3,5	6,4	-3,5
Lateinamerika	3,1	4,6	-7,0

* Das Wachstum der Länder Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und Niederlande wird dem Forecast der Europäischen Union entnommen. Das Wachstum des Vereinigten Königreichs, Zentral- und Osteuropas, der USA sowie Lateinamerikas wird dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds vom April 2021 entnommen.

Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung (-6,6 %) aufgrund der COVID-19-Pandemie in 2020, wird dem Euroraum ein Anstieg in Höhe von 4,4 % für 2021 vorhergesagt. Laut den Experten des IWF hat dies seinen Ursprung vor allem in den gelockerten Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von COVID-19 sowie in der sich weltweit verbesserten Gesundheitssituation. Zusätzlich haben die Kurzarbeitsmaßnahmen in zahlreichen Ländern der Region für einen geringer als projizierten Anstieg der Arbeitslosigkeit (8,4 %²) gesorgt.

In Deutschland, dem umsatzstärksten Markt von NOVOMATIC, beträgt der erwartete Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 3,6 % in 2021. Insbesondere der steigende Privatkonsum, bedingt durch fiskalpolitische Maßnahmen, sowie der angefallene Konsumrückstau tragen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Auch im umsatzseitig zweitgrößten Markt, Österreich, sorgt seit Mitte Mai der Fortschritt der Durchimpfungsraten für gelockerte Maßnahmen und damit einhergehend ebenso für eine steigende Nachfrage im Privatsektor. Dadurch steigt das BIP Österreichs in 2021 laut Prognose der Europäischen Union um 3,8 %. Trotz eines vergleichsweise geringen Rückgangs in 2020, weisen die Länder Zentral- und Osteuropas mit prognostizierten 4,4 % einen ähnlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2021 auf wie die Eurozone. Das Vereinigte Königreich wurde in 2020 mit einem starken COVID-19-bedingten Rückgang der Wirtschaftsleistung (-9,9 %) konfrontiert. Während die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in 2021 stark steigt, wirkt sich die rückläufige Handelsbilanz, bedingt durch den Ausstieg aus der Europäischen Union, negativ auf die Entwicklung der Wirtschaft aus. Das BIP steigt in 2021 voraussichtlich um 5,3 %.

Der American Rescue Plan Act of 2021, ein Konjunkturpaket in Höhe von 1,9 Bio. USD, sorgt in den USA für eine äußerst positive Entwicklung des BIPs in 2021. Mit einem voraussichtlichen Anstieg von 6,4 % erreicht das Land bereits dieses Jahr eine Wirtschaftsleistung wie vor COVID-19.

Lateinamerika zeigt mit einem prognostizierten Anstieg des BIPs von 3,1 % in 2021 das geringste Wachstum der gezeigten Länder und Regionen. Insbesondere die Beschaffung von Impfstoffen in vielen Ländern der Region sowie der weiterhin in Mitleidenschaft gezogene Tourismussektor drücken die Erwartungshaltung des IWFs.

(3) Geschäftsverlauf

Allgemeine Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode

Der NOVOMATIC AG-Konzern war im ersten Halbjahr 2021 noch stärker von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen als im ersten Halbjahr 2020. Während die Spielbetriebe des Konzerns im ersten Halbjahr des Vorjahres rund drei Monate geschlossen waren, waren im ersten Halbjahr 2021 vor allem die Spielbetriebe der Kernmärkte des Konzerns mit längeren Schließungen von rund fünf Monaten konfrontiert. Diese Lockdowns zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 erstreckten sich somit teilweise bis in den Juni 2021. In den letzten zwei Monaten des ersten Halbjahres 2021 wurden die Lockdowns in den jeweiligen

² Gemäß European Economic Forecast Spring 2021

Märkten allerdings sukzessiv außer Kraft gesetzt und die operativen Standorte des NOVOMATIC AG-Konzerns wieder geöffnet. Ende Juni waren bereits nahezu sämtliche operativen Standorte des NOVOMATIC AG-Konzerns wieder in Betrieb.

Aufgrund der mehrmonatigen Lockdowns und der damit verbundenen Schließungen der Spielbetriebe (Casinos, Spielhallen, Wettbetriebe) in mehreren Märkten des NOVOMATIC AG-Konzerns, verzeichnete das Segment Gaming Operations deutliche Umsatzrückgänge. Das Segment Gaming Technology konnte allerdings einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Insbesondere die australische Gruppe Ainsworth Game Technology sowie die Tochtergesellschaften im osteuropäischen Markt und jene der Greentube-Gruppe sind für diese positive Entwicklung verantwortlich.

Der Konzernumsatz (vor Glücksspielabgaben und Wettgebühren) reduzierte sich dadurch von 805,4 Mio. EUR in der Vergleichsperiode 2020 auf 629,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Dies entspricht einem Rückgang von 176,0 Mio. EUR (-21,9 %).

Die nationalen Regierungen haben neben der notwendigen laufenden Evaluierung von Lockdowns, deren Verlängerungen und Wiedereröffnungen sowie der restriktiven Rahmenbedingungen (limitierte Kundenanzahl, Mindestabstände, Hygienekonzepte, verkürzte Öffnungszeiten etc.) verschiedenste Förderinitiativen für Unternehmen verabschiedet. Diese reichten von der relativ klar geregelten Übernahme von Personalaufwendungen (Kurzarbeit), Steuerstundungen oder unverzinsten Darlehen bis hin zu Umsatz- oder Kostenübernahmen, deren Höhe und Zeitpunkt allerdings teilweise schwer einschätzbar sind.

Neben den Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen gab es auch regulatorische Einflussfaktoren, wie etwa die bereits in 2019 beschlossene Erhöhung der PREU (Einheitssteuer auf bestimmte Spielautomaten) für VLT-Geräte (Video-Lottery-Terminals) und AWP-Geräte (Amusement With Prizes) am 1. Jänner 2021 in Italien. In Deutschland wurde im Oktober 2020 der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspiels unterzeichnet, welcher seit 1. Juli 2021 gültig ist. Die Umsetzung der Vorgaben des Glücksspielstaatsvertrags 2021 in den jeweiligen länderspezifischen Ausführungsbestimmungen, sowie vorgesehene Übergangsregelungen für Bestandsspielhallen, führten zu einem geringer als ursprünglich angenommenen Niveau an Spielhallenschließungen im deutschen Markt. Dementsprechend wurden per 30. Juni 2021 Zuschreibungen der zuvor abgeschriebenen Nutzungsrechte, Geräte sowie Lizenzen und Konzessionen vorgenommen.

Aufgrund der durch die COVID 19-Pandemie eingeschränkten Geschäftstätigkeit lag das Ergebnis vor Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im ersten Halbjahr 2021 bei 162,9 Mio. EUR. Dennoch konnte ein um 31,7 Mio. EUR (+24,2 %) höheres EBITDA als in der Vergleichsperiode erzielt werden. Der Betriebserfolg (EBIT) stieg von -98,6 Mio. EUR im Vorjahr um 61,5 Mio. EUR auf -37,0 Mio. EUR. Das Periodenergebnis betrug 58,9 Mio. EUR und fällt damit um 49,2 Mio. EUR höher aus im Vergleich zum Vorjahr.

Wichtige Ereignisse

Der Geschäftsbetrieb des NOVOMATIC AG-Konzerns wurde maßgeblich von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Um den negativen Effekten entgegenzuwirken, wurden auch in 2021 zahlreiche Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen im gesamten Konzern umgesetzt. Der 2019 eingeschlagene Konsolidierungskurs des Konzerns wurde mit 2020 weitestgehend abgeschlossen.

In 2020 wurde der ukrainische Glücksspielmarkt wiedereröffnet, nachdem dieser 2009 geschlossen wurde. NOVOMATIC ist in der Ukraine im Segment Gaming Technology vertreten und konnte bereits im ersten Halbjahr 2021 bedeutende Umsatzerlöse vorweisen.

Im Jänner 2021 wurde die Mehrheitsbeteiligung an einem serbischen Betreiber abgeschlossen. Die operative Gesellschaft betreibt rund 150 Wettlokale sowie drei Spielhallen über ihre Tochtergesellschaft.

In Wien trat mit 1. Jänner 2021 ein neues Wettgesetz in Kraft. Die ADMIRAL Sportwetten GmbH erhielt für alle betriebenen Standorte eine Lizenz, wodurch der Sportwettenbetrieb für die nächsten Jahre sichergestellt werden konnte.

Im Mai 2021 gewann die Greentube-Gruppe eine europaweite Ausschreibung der Nationallotterie Luxemburgs. Als Technologiepartner der Loterie Nationale Luxembourg wird die Unternehmensgruppe die staatliche Lotterie zunächst sieben Jahre lang mit VLT-Technologie beliefern.

Die Ausnutzung der revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR lag per 30. Juni 2021 bei 470,0 Mio. EUR. Im Juni 2021 wurde eine Anleihe in Höhe von 200 Mio. EUR zurückgezahlt. Hierfür wurde eine kurzfristige Refinanzierung in Höhe von 100 Mio. EUR aufgenommen.

Konzernabschluss NOVOMATIC

Ertragslage

Mio. EUR	01-06/2021	01-06/2020	Veränderung absolut	Veränderung %
Umsatzerlöse	629,3	805,4	-176,0	-21,9 %
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-56,2	-98,8	42,6	-43,1 %
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	573,2	706,5	-133,4	-18,9 %
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8,7	6,5	-15,2	-234,3 %
Aktiviert Eigenleistungen	33,5	34,9	-1,4	-4,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	96,5	39,5	57,0	144,2 %
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-81,7	-85,4	3,7	-4,4 %
Personalaufwand	-227,8	-292,3	64,5	-22,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222,0	-278,5	56,5	-20,3 %
EBITDA	162,9	131,2	31,7	24,2 %
EBITDA-Marge	25,9 %	16,3 %	9,6 PP	-
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-200,0	-229,8	29,8	-13,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-37,0	-98,6	61,5	+62,4 %
EBIT-Marge	-5,9 %	-12,2 %	6,4 PP	-
Finanzergebnis	-17,4	-11,3	-6,1	53,8 %
Ergebnis vor Steuern	-54,4	-109,9	55,5	+50,5 %
Steueraufwendungen	-4,5	-0,2	-4,3	>100,0 %
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-58,9	-110,1	51,2	+46,5 %
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	2,0	-2,0	-100,0 %
Periodenergebnis	-58,9	-108,1	49,2	+45,5 %

Kennzahlen zur Ertragslage	2021	2020
Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Mio. EUR	-26,8	-86,6
Umsatzrentabilität	-4,3 %	-10,7 %
Eigenkapitalrentabilität	-5,4 %	-10,4 %
Gesamtkapitalrentabilität	-0,7 %	-2,3 %
Effektive Steuerrate	8,3 %	0,2 %

Die Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den

wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis, bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die EBITDA-Marge errechnet sich aus der Kennzahl EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen. Die EBIT-Marge wird durch die Relation EBIT zu Umsatzerlöse definiert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern. Die Umsatzrentabilität beschreibt das Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen. Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Ergebnis vor Steuern in Relation zu Eigenkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität beschreibt das Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und dem Gesamtkapital. Die effektive Steuerrate ergibt sich aus dem Verhältnis der Ertragsteuer zum Ergebnis vor Steuern.

Im ersten Halbjahr 2021 betrugen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC AG-Konzerns 629,3 Mio. EUR gegenüber 805,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2020. Der Umsatzrückgang von 176,0 Mio. EUR (-21,9 %) hat seinen Ursprung in den weitreichenden restriktiven Maßnahmen und Schließungen der operativen Standorte und resultierte aus mehreren Märkten: Deutschland (-122,8 Mio. EUR), Italien (-44,3 Mio. EUR), Österreich (-43,8 Mio. EUR), Niederlande (-15,6 Mio. EUR) und Großbritannien (-12,8 Mio. EUR). Die Übrigen Märkte (+27,4 Mio. EUR) sowie Osteuropa (+14,8 Mio. EUR), Spanien (+11,1 Mio. EUR) und der Online-Bereich (+10,0 Mio. EUR) konnten hingegen einen Anstieg der Umsätze verzeichnen.

Der größte Umsatzrückgang in absoluten Zahlen ist dem Posten Automatenerlöse zuzuordnen, welcher um 182,1 Mio. EUR (-54,3 %) sank. Den größten Anteil an diesem Rückgang verzeichneten Deutschland (-107,0 Mio. EUR), Österreich (-30,1 Mio. EUR), Italien (-15,0 Mio. EUR) und Niederlande (-15,0 Mio. EUR).

Die Miet- und Managerentgelte wiesen mit 168,3 Mio. EUR einen Rückgang in Höhe von 17,9 Mio. EUR (-9,6 %) auf. Der Rückgang ist insbesondere auf Italien (-18,8 Mio. EUR) und Deutschland (-10,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Auch bei den Umsatzposten Livegame (-11,7 Mio. EUR), Gastro- und Logiserlöse (-7,7 Mio. EUR) und Sonstige Erlöse (-3,0 Mio. EUR) mussten aufgrund der COVID-19-Pandemie Rückgänge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 verzeichnet werden. Zusätzlich dazu stiegen die Erlösschmälerungen um 8,5 Mio. EUR.

Die Verkaufserlöse stiegen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um 35,1 Mio. EUR (+37,2 %) auf 129,5 Mio. EUR, mehrheitlich bedingt durch die Gruppe Ainsworth Game Technology. Ein weiterer wesentlicher Teil des Anstiegs ist auf den ukrainischen Markt zurückzuführen, in welchem 2020 das landesweite Glücksspielverbot aufgehoben wurde. Die Tochtergesellschaft in diesem Markt konnte im ersten Halbjahr 2021 Verkaufserlöse in Höhe von 9,2 Mio. EUR erzielen.

Die eBusiness-Erlöse konnten von den im ersten Halbjahr 2021 herrschenden Rahmenbedingungen erneut profitieren und eine Steigerung von 18,0 Mio. EUR erzielen. Die Wetterlöse können einen Anstieg in Höhe von 1,8 Mio. EUR vorweisen und beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf 64,8 Mio. EUR.

In der Segmentanalyse wird auf die Umsatzerlöse der einzelnen Regionen im Detail eingegangen.

Die großteils von den Automatenerlösen und Wetterlösen abhängigen Glücksspielabgaben und Wettgebühren verringerten sich von 98,8 Mio. EUR auf 56,2 Mio. EUR. Der Rückgang von 42,6 Mio. EUR (-43,1 %) resultierte hauptsächlich aus der geringen Geschäftstätigkeit aufgrund der weitgehend geschlossenen Spielstätten in mehreren Märkten des NOVOMATIC AG-Konzerns.

Der Posten Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen sank in der Berichtsperiode um 3,7 Mio. EUR auf 81,7 Mio. EUR und lag damit geringfügig (-4,4 %) unter Vorjahresniveau.

Der Posten Aktivierte Eigenleistungen sank um 1,4 Mio. EUR (-4,1 %) auf 33,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 und blieb damit auf einem ähnlichen Level wie schon im Vorjahr.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC AG-Konzern betrug 227,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021, gegenüber 292,3 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang von 64,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 278,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 um 56,5 Mio. EUR auf 222,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Der Rückgang ist unter anderem auf die eingeschränkte Geschäftstätigkeit aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, weswegen nahezu sämtliche Aufwendungen deutlich reduziert wurden. Die größten Einsparungen wurden im Posten Mietaufwand für Immobilien und sonstige Vermögenswerte erzielt, dessen Aufwendungen von 11,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 um 9,2 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 reduziert wurden.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug zum Halbjahr 2021 162,9 Mio. EUR und stieg somit um 31,7 Mio. EUR (+24,2 %) im Vergleich zur Vorjahresperiode (131,2 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge lag im ersten Halbjahr 2021 bei 25,9 % und somit 9,6 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. Der Posten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 229,8 Mio. EUR um 29,8 Mio. EUR (-13,0 %) und betrug 200,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Neben geringeren planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 144,0 Mio. EUR (-7,5 %) resultierte der Rückgang aus den Zuschreibungen der Nutzungsrechte, Geräte sowie Lizenzen und Konzessionen, bedingt durch die Neuevaluierung der regulatorischen Rahmenbedingungen im deutschen Markt.

Der Betriebserfolg (EBIT) erhöhte sich aufgrund der geringeren Aufwendungen von -98,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 um 61,5 Mio. EUR auf -37,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021.

Das Finanzergebnis verringerte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr von -11,3 Mio. EUR auf -17,4 Mio. EUR. Die größten Abweichungen betreffen die sonstigen finanziellen Aufwendungen (-2,8 Mio. EUR) sowie den Zinsaufwand (-2,6 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Berichtszeitraum auf -54,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 55,5 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -4,5 Mio. EUR und der Ergebnisse aufgegebener Geschäftsbereiche, ergab sich im Konzern ein Periodenergebnis von -58,9 Mio. EUR, gegenüber -108,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Wesentliche Kennzahlen

Vermietete Glücksspielgeräte^{3, 4}

	Konzern	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
1-6/2021	146.356	1.840	75.588	37.846	0	6.093	24	14.932	10.033	-
1-6/2020	149.890	2.416	76.733	39.744	0	6.090	42	15.533	9.332	-

Betriebene Glücksspielgeräte⁵

	Konzern	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
1-6/2021	63.118	2.244	10.838	7.715	18.339	3.454	4.384	15.745	399	-
1-6/2020	61.645	2.244	12.356	6.356	17.994	3.648	4.213	14.471	363	-

Verkaufte Glücksspielgeräte⁶

	Konzern	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
1-6/2021	11.224	1.365	0	0	253	3.074	209	2.743	3.580	-
1-6/2020	6.986	874	0	34	104	2.375	148	975	2.476	-

Segmentanalyse

Mio. EUR	1-6/2021	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	629,3	68,8	144,1	34,7	33,2	48,4	8,3	116,5	72,2	103,1
Gaming Technology	336,5	12,4	121,8	10,7	4,4	16,3	2,3	45,5	71,9	51,1
Gaming Operations	291,9	56,4	21,8	24,0	28,5	32,1	6,0	71,0	0,0	52,0
Sonstige	1,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0

Mio. EUR	1-6/2020	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	805,4	112,7	266,9	79,0	46,0	37,3	23,9	101,7	44,8	93,1
Gaming Technology	313,5	18,4	130,8	29,4	4,0	16,2	2,6	25,2	44,3	42,6
Gaming Operations	490,6	94,3	135,6	49,6	41,8	21,1	21,3	76,5	0,0	50,5
Sonstige	1,3	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0

Mio. EUR	Ver-änderung	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
Umsatzerlöse	-176,0	-43,8	-122,8	-44,3	-12,8	11,1	-15,6	14,8	27,4	10,0
Gaming Technology	23,0	-5,9	-9,0	-18,7	0,5	0,1	-0,3	20,3	27,7	8,5
Gaming Operations	-198,7	-37,9	-113,7	-25,6	-13,3	11,0	-15,3	-5,5	0,0	1,5
Sonstige	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0

³ Anzahl an Dritte zum Periodenende, unabhängig von Lockdowns zum 30. Juni 2021

⁴ Vorjahreswerte wurden aufgrund einer adaptierten Zählweise angepasst

⁵ Anzahl zum Periodenende, unabhängig von Lockdowns zum 30. Juni 2021

⁶ Anzahl an Dritte während der Periode

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der integrierten Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Entwicklung, Produktion, Vermietung und den Verkauf von Glücksspiel-Equipment, Glücksspiel-Content und Glücksspieltechnologie betreffen. Das Segment Gaming Technology inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming, Sportwetten und Lotterietechnologielösungen, soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations beinhaltet die selbst betriebenen Standorte, welche Spielhallen, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingohallen umfassen. Das Segment Gaming Operations inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming sowie Sportwetten, soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem Holdinggesellschaften.

Aufgrund der auch im ersten Halbjahr 2021 anhaltenden COVID-19-Pandemie wurden zahlreiche Maßnahmen, welche in 2020 bereits in sämtlichen Märkten getroffen wurden, weiterhin umgesetzt. Insbesondere die in den meisten Ländern angeordneten Lockdowns beeinflussten die Umsatzerlöse des NOVOMATIC AG-Konzerns im ersten Halbjahr 2021 in maßgeblicher Form und stellen den Hauptgrund für die Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr dar. Weitere Maßnahmen, welche auch bereits in 2020 umgesetzt wurden, umfassen unter anderem Mindestabstände zwischen einzelnen Glücksspielgeräten, die Reduktion an maximal erlaubten Besuchern in Spielstätten sowie umfangreiche Hygienekonzepte. Detaillierte Erläuterungen zu den Lockdowns und weiteren Maßnahmen in den jeweiligen Regionen im ersten Halbjahr 2021 können der Berichterstattung des Segments Gaming Operations entnommen werden.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betrugen im Berichtszeitraum 336,5 Mio. EUR und lagen damit um 23,0 Mio. EUR (+7,3 %) über jenen des Vergleichszeitraums 2020. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist mehrheitlich auf die australische Tochtergesellschaft Ainsworth Game Technology Ltd. zurückzuführen, die einen Anstieg der Umsatzerlöse von 24,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 um 30,6 Mio. EUR (+125,2 %) auf 55,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 verzeichnen konnte.

Österreich

Die Umsatzerlöse des Segments Gaming Technology lagen im ersten Halbjahr 2021 mit 12,4 Mio. EUR um 5,9 Mio. EUR (-32,3 %) unter den Umsatzerlösen der Vergleichsperiode (18,4 Mio. EUR). Der Rückgang ist auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen, welche für einen starken Rückgang der Verkaufserlöse sorgte.

Deutschland

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaft LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH liegt im Bereich der Vermietung von Glücksspielgeräten.

Aufgrund des vorherrschenden Mietmodells wurde der Umsatz der Unternehmen in diesem Segment weniger stark von COVID-19 beeinflusst als jener der Märkte, in welchen andere Vertriebsmodelle vorherrschen. Dennoch sorgten das COVID-19-Mietpreisreduktionsmodell für Vertragspartner sowie sinkende Mietbestände, aufgrund regulatorischer Änderungen und Rahmenbedingungen, für reduzierte Miet- und Managementenerlöse. Der Gesamtumsatz des Segments Gaming Technology in Deutschland sank von 130,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 um 9,0 Mio. EUR (-6,9 %) auf 121,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Der Mietbestand sank von rund 76.700 Glücksspielgeräten auf rund 75.600.

Italien

Der italienische Markt war im ersten Halbjahr 2021, ähnlich wie im Vorjahr, stark von COVID-19-bedingten Lockdowns geprägt. Der bereits im Oktober 2020 in Kraft getretene Lockdown wurde erst ab April 2021 schrittweise außer Kraft gesetzt, die meisten Spielstätten durften allerdings erst im Juni 2021 wiedereröffnet werden. Die Schließungen spiegeln sich in den Miet- und Managerentgelten wider, welche von 18,2 Mio. EUR im Vorjahr um 13,5 Mio. EUR (-74,6 %) auf 4,6 Mio. EUR sanken. Der Gesamtumsatz der italienischen Unternehmen, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2021 einen Wert von 10,7 Mio. EUR gegenüber 29,4 Mio. EUR im Vorjahr. Dies bedeutet einen Rückgang in Höhe von 18,7 Mio. EUR (-63,6 %).

Großbritannien

Der britische Glücksspielmarkt zählt zu den größten europäischen Glücksspielmärkten und umfasst rund 116.300 Glücksspielgeräte, die sich im Wesentlichen auf Pubs, Sportwetten-Outlets (LBOs), Spielhallen, Casinos und Bingo Center verteilen. Trotz mehrmonatiger Schließungen sämtlicher Casinos in Großbritannien im ersten Halbjahr 2021 konnten die dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften in Großbritannien aufgrund höherer Verkaufserlöse einen Umsatz in Höhe von 4,4 Mio. EUR erzielen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 (4,0 Mio. EUR) bedeutet das einen Anstieg in Höhe von 0,5 Mio. EUR (+11,9 %).

Spanien

Der spanische Glücksspielmarkt zählt, wie Großbritannien, zu den größten Europas und stellt somit einen wichtigen Kernmarkt für den NOVOMATIC AG-Konzern dar. Mit einer umfassenden Produktpalette wird sowohl der Spielhallen- als auch der Barsektor bedient. Speziell im Bargeschäft werden NOVOMATIC-Geräte immer beliebter und ersetzen die klassischen spanischen Bargeräte mit mechanischen Walzen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie gab es vor allem im ersten Quartal 2021 regionale Lockdowns in mehreren Regionen, die landesweiten Maßnahmen endeten Anfang Mai 2021. Aufgrund dieser, im europäischen Vergleich, geringer andauernden restriktiven Maßnahmen, lagen die Umsätze jener Unternehmen, die in Spanien dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, im ersten Halbjahr 2021 bei 16,3 Mio. EUR. Dies bedeutet einen vergleichbaren Umsatz wie im Vorjahr (16,2 Mio. EUR).

Niederlande

In den Niederlanden waren in 2021 sämtliche Glücksspielstandorte aufgrund der COVID-19-Pandemie bis Anfang Juni 2021 geschlossen. Diese Schließung sorgte für eine ausbleibende Nachfrage nach Glücksspielgeräten und damit einhergehenden geringeren Verkaufserlösen im ersten Halbjahr 2021. Die Umsatzerlöse der niederländischen Unternehmen, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet werden, sanken von 2,6 Mio. EUR in 2020 um 0,3 Mio. EUR (-11,3 %) auf 2,3 Mio. EUR in 2021.

Osteuropa

Die Umsätze der dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften der Region Osteuropa, beliefen sich in der Berichtsperiode auf 45,5 Mio. EUR und lagen damit um 20,3 Mio. EUR (+80,3 %) über dem Vorjahreswert von 25,2 Mio. EUR. Der Verlauf der COVID-19-Pandemie und die dementsprechend gesetzten Maßnahmen in Osteuropa waren je nach Land unterschiedlich ausgeprägt und beeinflussten somit die jeweiligen Länder in verschiedenem Ausmaß. Dennoch konnten die meisten Länder innerhalb der Region eine positive Entwicklung der Umsatzerlöse erzielen. Insbesondere die Wiedereröffnung des ukrainischen Marktes beeinflusste den Anstieg der Umsatzerlöse maßgeblich. Des Weiteren konnten die Märkte Rumänien und Serbien eine signifikante Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr 2021 erzielen.

Übrige Märkte

Die Gaming Technology-Umsätze der Gesellschaften, die der Region Übrige Märkte zugeordnet sind, erreichten im ersten Halbjahr 2021 einen Wert von 71,9 Mio. EUR, gegenüber 44,3 Mio. EUR im Vorjahr und stiegen damit um 27,7 Mio. EUR (+62,4 %). Die größte Abweichung ist in der australischen Gruppe Ainsworth Game Technology zu finden, welche ihre Umsatzerlöse um 30,6 Mio. EUR steigern konnte. Insgesamt erzielte die australische Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 55,1 Mio. EUR im Vergleich zu 24,5 Mio. EUR in 2020.

Online

Dieses Segment umfasst die im Bereich Online und Mobile Gaming (B2B) tätigen Gesellschaften der Greentube-Gruppe, einem international führenden Provider von Onlinespielen und -plattformen. Spiele werden sowohl lizenzierten Betreibern von Echtgeld-Onlinecasinos (reguläres Glücksspiel mit Gewinnauszahlung) als auch Betreibern von Social Casinos (ohne Gewinnauszahlung) angeboten. Darüber hinaus entwickelt die Greentube-Gruppe Systemlösungen und stellt diese lizenzierten Online-Glücksspielunternehmen zur Verfügung, wobei das Angebot je nach Kundenwunsch skalierbar ist.

Die Lockdowns in den zahlreichen Märkten wirkten sich positiv auf die Online-Geschäftstätigkeit aus. Die dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften der Greentube-Gruppe erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 51,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 8,5 Mio. EUR (+20,0 %). Dieses Umsatzwachstum resultierte aus den COVID-19-Effekten sowie aus der kontinuierlichen Erweiterung des B2B-Kundenstammes. Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte der Eintritt in den kanadischen Markt.

Gaming Operations

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Operations betrugen im Berichtszeitraum 291,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 198,7 Mio. EUR (-40,5 %) im Vergleich zum Vorjahr (490,6 Mio. EUR). Dieser weitere Rückgang ist vor allem in den länger als in 2020 andauernden Schließungen der operativen Standorte aufgrund der COVID-19-Pandemie begründet.

Beginnend mit Ende Mai lockerten wesentliche Kernmärkte des NOVOMATIC AG-Konzerns die restriktiven Maßnahmen und erlaubten somit den Betrieb der Spielstätten. Per Ende Juni waren nahezu sämtliche Spielstätten wieder geöffnet. Zusätzlich blieben weitere einschränkende Maßnahmen in den meisten Märkten aufrecht. Diese Maßnahmen beinhalten unter anderem Mindestabstände zwischen Glücksspielgeräten und Tischen, eingeschränkte Öffnungszeiten oder die Einführung einer maximalen Kundenanzahl innerhalb eines Standortes. Diese Maßnahmen wurden vom NOVOMATIC AG-Konzern in sämtlichen Märkten umgesetzt und werden deshalb nicht erneut in der folgenden Analyse der einzelnen Regionen angeführt.

Österreich

In Österreich wurden die Standorte am 3. November 2020, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, geschlossen. Diese Schließungen hielten bis zum 18. Mai 2021 an, mit 19. Mai 2021 waren sämtliche 212 ADMIRAL-Standorte von NOVOMATIC in Österreich wieder operativ tätig. Zusätzlich zu den eingangs erwähnten Maßnahmen wurde in Österreich die „3-G-Regel“, welche es lediglich geimpften, getesteten oder von COVID-19 genesenen Personen gestattet, die Geschäftslokale zu besuchen, eingeführt. Während des Lockdowns war es allerdings weiterhin möglich, über das Onlineportal von ADMIRAL Sportwetten abzugeben. Die Umsätze aller österreichischen Glücksspiel- und Wettbetriebe des NOVOMATIC AG-Konzerns betrugen im Berichtszeitraum 56,4 Mio. EUR und lagen somit um 37,9 Mio. EUR (-40,2 %) unter jenen der Vorperiode (94,3 Mio. EUR).

Deutschland

Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse im deutschen Markt wird im Bereich des gewerblichen Automatenspiels erwirtschaftet.

Nachdem im Herbst 2020 die Neuinfektionszahlen erneut stark anstiegen, wurde auch in Deutschland ein weiterer Lockdown und damit einhergehend die Schließung sämtlicher Spielhallen Anfang November 2020 beschlossen. Erst ab Mai 2021 durfte der Spielbetrieb, abhängig vom jeweiligen Bundesland und den dort gültigen Maßnahmen, wiederaufgenommen werden. Ab Mitte Juni waren nahezu sämtliche Standorte der LÖWEN-Gruppe in Deutschland wieder operativ tätig.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist in Deutschland mit vier Spielbanken vertreten. Mit der traditionsreichen Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC eines der umsatzstärksten Live Game-Casinos in Deutschland. Der Umsatz der deutschen Spielbanken von NOVOMATIC verschlechterte sich aufgrund der COVID-19-Restriktionen gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um 30,1 Mio. EUR (-93,2 %) und belief sich auf 2,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Im Online-Sportwettenmarkt Deutschland ist NOVOMATIC mit der Novo Interactive GmbH präsent, welche 2020 sämtliche Sportwettfilialen schloss und die Aufstellungen an Standorten Dritter einstellte. Damit verlagerte die Gesellschaft in 2020 ihre Tätigkeit vom terrestrischen Geschäft komplett in den Onlinebereich. Aufgrund der im ersten Halbjahr 2020 abgesagten sportlichen Ereignisse, konnte im ersten Halbjahr 2021 ein Anstieg der Umsatzerlöse erzielt werden. Mit 2,2 Mio. EUR fiel der Umsatz der Gesellschaft um 1,1 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (1,1 Mio. EUR).

Die Umsätze der dem Segment Gaming Operations zugeordneten Konzerngesellschaften in Deutschland sanken gegenüber dem Vorjahr 2020 um 113,7 Mio. EUR (-83,9 %) und beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf 21,8 Mio. EUR.

Italien

Aufgrund der im Herbst 2020 stark steigenden COVID-19-Neuinfektionszahlen wurden im November 2020 sämtliche Spielstätten geschlossen. Erst ab April 2021 wurden die nationalen Maßnahmen schrittweise gelockert, per Mitte Juni waren beinahe alle Spielstätten wieder geöffnet. Zusätzlich zur COVID 19-Pandemie war der italienische Markt 2021 erneut von regulatorischen Änderungen betroffen. Am 1. Jänner 2021 wurde die PREU erhöht und beläuft sich per 30. Juni 2021 auf 8,6 % für VLTs und 24,0 % für AWP.

Die Umsätze der italienischen Gesellschaften, die im Segment Gaming Operations tätig sind, beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf 24,0 Mio. EUR und lagen somit um rund 25,6 Mio. EUR (-51,6 %) unterhalb der Vergleichsperiode (49,6 Mio. EUR).

Großbritannien

Anfang Jänner 2021 wurde der dritte nationale Lockdown in Kraft gesetzt. Dies bedeutete die Schließung aller 234 Spielstätten von NOVOMATIC in diesem Markt. Mitte Mai 2021 wurde der landesweite Lockdown beendet und sämtliche Spielstätten wurden wiedereröffnet. Trotz dieser langanhaltenden Schließungen wiesen die operativen Gesellschaften in Großbritannien, dank umsatzstarker Wochen nach Wiedereröffnung, insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 28,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 aus. Aufgrund der längeren Lockdowns bedeutet dies dennoch einen Rückgang in Höhe von 13,3 Mio. EUR (-31,7 %) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020.

Spanien

Im Gegensatz zu den meisten anderen Märkten in welchen NOVOMATIC operativ aktiv ist, gab es in Spanien nur geringfügig Schließungen der Spielstätten. Während im ersten Halbjahr 2020 ein rund 3-monatiger nationaler Lockdown in Kraft gesetzt war, waren im ersten Halbjahr 2021 lediglich einzelne autonome Regionen von regionalen Lockdowns im ersten Quartal betroffen. Die national gültigen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 umfassten hauptsächlich nächtliche Ausgangssperren und endeten Anfang Mai 2021. Einige der Maßnahmen blieben weiterhin in Kraft. Des Weiteren wird von der Regierung eine landesweite Spielerschutz-Kampagne betrieben, die in manchen Regionen negative Auswirkungen auf den Umsatz zeigte.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklung lagen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 mit 32,1 Mio. EUR um 11,0 Mio. EUR (+52,4 %) über jenen der Vergleichsperiode (21,1 Mio. EUR).

Niederlande

Ähnlich wie in vielen anderen europäischen Ländern stieg auch in den Niederlanden die COVID-19-Neuinfektionsrate im Herbst 2020 stark an. Die Schließung des Bargeschäfts im Oktober 2020 sowie der Spielhallen im Dezember 2020 war die Folge. Die Wiedereröffnung fand erst Anfang Juni 2021 statt. Bedingt durch diese Einschränkungen der Geschäftstätigkeit sanken die Umsatzerlöse von 21,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 um 15,3 Mio. EUR (-71,7 %) auf 6,0 Mio. EUR in der Berichtsperiode.

Osteuropa

Zusammengefasst erzielten die in diesem Segment enthaltenen Gesellschaften im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 71,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 5,5 Mio. EUR (-7,2 %) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020. Aufgrund der COVID-19-Entwicklungen und den uneinheitlich gesetzten Maßnahmen war die Entwicklung der Umsatzerlöse in den einzelnen Ländern der Region äußerst unterschiedlich. Während die baltischen Märkte aufgrund längerer Schließungen im ersten Halbjahr 2021 deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten, konnten einige Märkte der Region eine positive Umsatzentwicklung vorweisen.

Online

Der Online/Mobile-B2C-Markt gliedert sich in die Bereiche Betrieb von Social Casinos (keine Auszahlung von Gewinnen) und Echtgeld-Casinos (Glücksspiel mit Gewinnauszahlung). Insbesondere durch die durchgeführte Expansion, zusätzlich positiv unterstützt durch die Schließung des terrestrischen Geschäfts aufgrund der COVID-19-Pandemie, konnte die dem NOVOMATIC AG-Konzern zugehörige Greentube-Gruppe im Segment Gaming Operations im ersten Halbjahr 2021 eine Umsatzsteigerung in Höhe von 1,5 Mio. EUR (+2,9 %) auf 52,0 Mio. EUR erzielen.

Vermögenslage

Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung %
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	762,5	760,5	2,0	0,3 %
Nutzungsrechte	534,6	520,9	13,7	2,6 %
Sachanlagen	854,0	888,5	-34,5	-3,9 %
Finanzanlagen	180,2	177,7	2,4	1,4 %
Sonstiges langfristiges Vermögen	275,9	279,5	-3,5	-1,3 %
	2.607,2	2.627,0	-19,8	-0,8 %
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	249,2	252,2	-3,0	-1,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	437,2	347,7	89,5	25,7 %
Zahlungsmittel	434,5	531,8	-97,3	-18,3 %
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	40,4	36,3	4,1	11,3 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	0,0	18,5	-18,5	-100,0 %
	1.161,4	1.186,6	-25,2	-2,1 %
Summe AKTIVA	3.768,6	3.813,6	-45,0	-1,2 %
PASSIVA				
Eigenkapital				
Grundkapital	26,6	26,6	0,0	0,0 %
Kapitalrücklagen	85,4	85,4	0,0	0,0 %
Gewinnrücklagen	781,5	844,3	-62,7	-7,4 %
Bewertungsrücklagen	36,0	27,4	8,6	31,2 %
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-86,5	-97,0	10,5	-10,9 %
Nicht beherrschende Anteile	167,7	168,5	-0,8	-0,5 %
	1.010,8	1.055,2	-44,4	-4,2 %
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.239,3	1.166,8	72,5	6,2 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	499,9	477,3	22,6	4,7 %
Langfristige Rückstellungen	75,0	77,4	-2,3	-3,0 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	123,7	119,3	4,4	3,7 %
	1.938,0	1.840,8	97,3	5,3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	180,0	306,1	-126,1	-41,2 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	102,1	112,6	-10,5	-9,3 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	453,4	420,5	32,9	7,8 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	84,3	78,4	5,8	7,4 %
	819,8	917,7	-97,8	-10,7 %
Summe PASSIVA	3.768,6	3.813,6	-45,0	-1,2 %

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	30.06.2021	31.12.2020
Bruttoverschuldung in Mio. EUR	2.021,4	2.062,8
Nettoverschuldung in Mio. EUR	1.514,7	1.460,2
Working Capital in Mio. EUR	341,5	268,9
Eigenkapitalquote	26,8 %	27,7 %
Nettoverschuldungsgrad	4,5	4,8
ROCE	-6,3 %	-8,5 %

Die Bruttoverschuldung errechnet sich aus der Summe der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Bruttoverschuldung abzüglich der Zahlungsmittel, Edelmetalle und Wertpapiere. Das Working Capital ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals. Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Betriebserfolg zuzüglich Abschreibungen, Wertminderung und Wertaufholungen (EBITDA). Der ROCE ergibt sich aus der Summe des Eigenkapitals und der langfristigen Verbindlichkeiten im Verhältnis zum EBIT.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 45,0 Mio. EUR (-1,2 %) und betrug 3.768,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2021.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um 19,8 Mio. EUR (-0,8 %) auf 2.607,2 Mio. EUR. Das Sachanlagevermögen verringerte sich gegenüber 2020 um 34,5 Mio. EUR (-3,9 %) auf 854,0 Mio. EUR. Dies resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang des Postens Glücksspielgeräte (-41,8 Mio. EUR) aufgrund der Abschreibungen der Geräte in Verbindung mit dem geringeren Bestand an vermieteten Geräten aufgrund von COVID-19. Davon entfallen 25,8 Mio. EUR auf Deutschland, 8,8 Mio. EUR auf Italien und 3,0 Mio. EUR auf Spanien. Die Nutzungsrechte stiegen im ersten Halbjahr 2021 um 13,7 Mio. EUR auf 534,6 Mio. EUR. Der Anstieg hat seinen Ursprung mehrheitlich im deutschen Markt, in welchem der Glücksspieländerungsstaatsvertrag für eine Verlängerung der Laufzeiten der Nutzungsrechte sorgte.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich insgesamt um 25,2 Mio. EUR (-2,1 %) und belief sich per Ende des ersten Halbjahres 2021 auf 1.161,4 Mio. EUR. Der größte Rückgang in diesem Posten betrifft die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche um 97,3 Mio. EUR (-18,3 %) auf 434,5 Mio. EUR sanken. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung einer Anleihe im Juni 2021 sowie aus dem COVID-19-bedingten eingeschränkten operativen Betrieb. Dieser Verringerung steht allerdings ein Anstieg des Postens Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von 89,5 Mio. EUR auf 437,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 gegenüber. Der Anstieg dieses Postens ist mehrheitlich auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, welche unter anderem aufgrund höherer Verkaufserlöse im ersten Halbjahr 2021 anstiegen. Das zur Veräußerung gehaltene Vermögen sank von 18,5 Mio. EUR in 2020 auf 0,0 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Die Vorräte blieben relativ stabil und lagen per 30. Juni 2021 bei 249,2 Mio. EUR (-1,2 %).

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtszeitraum um 44,4 Mio. EUR (-4,2 %) auf 1.010,8 Mio. EUR. Für diesen Rückgang sind insbesondere die Gewinnrücklagen, welche von 844,3 Mio. EUR um 62,7 Mio. EUR (-7,4 %) auf 781,5 Mio. EUR sanken, verantwortlich. Der Posten Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung stieg um 10,5 Mio. EUR auf -86,5 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 1.840,8 Mio. EUR in 2020 um 97,3 Mio. EUR (+5,3 %) auf 1.938,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 an. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, welche, aufgrund der weiteren Ausnutzung der revolving Kreditlinie, um 72,5 Mio. EUR (+6,2 %) auf 1.239,3 Mio. EUR stiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken im ersten Halbjahr 2021 um 97,8 Mio. EUR (-10,7 %) auf 819,8 Mio. EUR. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen und entstammt der Rückzahlung der Anleihe im Juni 2021. Der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten stieg um 32,9 Mio. EUR auf 453,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021.

Finanzlage

Mio. EUR	1-6/2021	1-6/2020	Veränderung in EUR	Veränderung in %
EBIT	-37,0	-98,6	61,5	+62,4 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	87,5	119,3	-31,8	-26,6 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45,6	19,7	-65,2	-331,8 %
Free Cashflow	42,0	138,9	-97,0	-69,8 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-145,1	142,0	-287,2	-202,2 %
Änderungen der Zahlungsmittel	-97,3	285,3	-382,6	-134,1 %

Konzernweit ergab sich im ersten Halbjahr 2021 ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 87,5 Mio. EUR im Vergleich zu 119,3 Mio. EUR in der Vergleichsperiode. Neben dem höheren Betriebsergebnis (+61,5 Mio. EUR) hatten vornämlich Veränderungen der Forderungen und der Vorräte einen deutlichen Effekt, die zu dem Rückgang von 31,8 Mio. EUR führten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -45,6 Mio. EUR und verringerte sich somit um 65,2 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode (19,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung hat ihren Ursprung mehrheitlich in der Veräußerung der Anteile an der Casinos Austria AG im Vorjahr, weswegen die Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen im ersten Halbjahr 2021 um 107,9 Mio. EUR geringer ausfielen als im ersten Halbjahr 2020. Dieser Effekt konnte zum Teil durch den Verkauf einer Immobilie (Novomatic Forum) kompensiert werden, die Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen hatten dadurch einen zahlungsmittelerhöhenden Effekt von 57,3 Mio. EUR (+31,2 Mio. EUR). Zusätzlich sorgten um 26,0 Mio. EUR geringere Auszahlungen für den Erwerb einbezogener Unternehmen für einen ebenfalls kompensierenden Effekt.

Aufgrund der geringeren Cashflows aus der Betriebstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit war der Free Cashflow im ersten Halbjahr 2021 rückläufig. Dennoch blieb dieser, trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und länger andauernder Lockdowns als im ersten Halbjahr 2020, mit 42,0 Mio. EUR weiterhin positiv.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 142,0 Mio. EUR auf -145,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021. Der Rückgang um 287,2 Mio. EUR resultierte mehrheitlich aus den Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 200,0 Mio. EUR sowie aus der Rückzahlung von 31,8 Mio. EUR der ÖKB-Finanzierungen. Die im ersten Halbjahr 2020 höhere Ausnutzung der Kreditlinien wurde durch die Aufnahme einer nicht revolving ausnutzbaren bilateralen Bankfinanzierung von 100,0 Mio. EUR sowie durch die weitere Ausnutzung der Kreditlinien um 80,0 Mio. EUR kompensiert. Dies führte zu einem Rückgang der Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 127,7 Mio. EUR im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020.

(4) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bezüglich der Berichterstattung zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung wird auf den vom Konzernabschluss gesonderten, nichtfinanziellen Bericht 2020 der NOVOMATIC AG gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) verwiesen.

(5) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Der weiteren Entwicklung des Konzerns nach Abschlussstichtag wird positiv entgegengeblickt. Trotz neuer Mutationen von COVID-19, welche die Evaluierung des weiteren Verlaufes der Pandemie erschweren, sorgt insbesondere die weltweit steigende Verfügbarkeit von Impfstoffen sowie die steigende Impfquote für ein geringeres Maß an restriktiven Rahmenbedingungen. Nahezu sämtliche Märkte, in welchen der NOVOMATIC AG-Konzern aktiv ist, hatten ihre restriktiven Maßnahmen zum Abschlussstichtag bereits gelockert oder lockerten sie kurz danach. Im Laufe des Julis 2021 konnte der Konzern bereits 97 % aller Standorte wieder öffnen und ein hohes durchschnittliches Einspielergebnis sowie hohe Besucherzahlen vorweisen.

(6) Risikomanagement

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden die wesentlichsten Risiken und Ungewissheiten dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten.

Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie war der Konzern aufgrund verschiedener Restriktionen in vielen Ländern auch im 1. Halbjahr 2021 mit einer Reihe von Herausforderungen und Einschränkungen konfrontiert. Die konkreten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Konzernabschluss 2021 können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Ferner werden im Jahresfinanzbericht 2020 ausführlich die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben.

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	762,5	760,5
Nutzungsrechte	534,6	520,9
Sachanlagen	854,0	888,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	26,9	25,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	2,2	2,2
Finanzanlagen	180,2	177,7
Latente Steueransprüche	154,0	139,5
Sonstiges langfristiges Vermögen	92,8	111,8
	2.607,2	2.627,0
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	249,2	252,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	437,2	347,7
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	22,2	18,8
Kurzfristiges Finanzvermögen	18,2	17,5
Zahlungsmittel	434,5	531,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	0,0	18,5
	1.161,4	1.186,6
Summe AKTIVA	3.768,6	3.813,6
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	781,5	844,3
Bewertungsrücklagen	36,0	27,4
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-86,5	-97,0
	843,0	886,6
Nicht beherrschende Anteile	167,7	168,5
	1.010,8	1.055,2
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.239,3	1.166,8
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	499,9	477,3
Langfristige Rückstellungen	75,0	77,4
Latente Steuerschulden	107,6	102,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16,2	16,6
	1.938,0	1.840,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	180,0	306,1
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	102,1	112,6
Kurzfristige Rückstellungen	36,6	46,7
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	47,6	31,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	453,4	420,5
	819,8	917,7
Summe PASSIVA	3.768,6	3.813,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	01-06/2021	01-06/2020
Umsatzerlöse	629,3	805,4
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-56,2	-98,8
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	573,2	706,5
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8,7	6,5
Aktivierete Eigenleistungen	33,5	34,9
Sonstige betriebliche Erträge	96,5	39,5
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-81,7	-85,4
Personalaufwand	-227,8	-292,3
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-144,0	-165,1
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte	-56,0	-64,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222,0	-278,5
Betriebsergebnis	-37,0	-98,6
Zinserträge	2,8	3,5
Sonstige Finanzerträge	13,3	10,6
Zinsaufwendungen	-14,9	-12,3
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	-12,7	-11,0
Sonstige Finanzaufwendungen	-7,5	-4,7
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	1,6	2,5
Finanzergebnis	-17,4	-11,3
Ergebnis vor Steuern	-54,4	-109,9
Ertragsteuern	-4,5	-0,2
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-58,9	-110,1
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	2,0
Periodenergebnis	-58,9	-108,1
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-3,7	-13,3
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	-55,3	-94,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	01-06/2021	01-06/2020
Periodenergebnis	-58,9	-108,1
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	11,8	-30,9
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	2,3	-5,8
Darauf entfallende Ertragsteuern	-0,4	6,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	13,7	-30,4
Gesamtergebnis	-45,3	-138,5
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-2,5	-15,0
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	-42,8	-123,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	01-06/2021	01-06/2020
Betriebsergebnis	-37,0	-98,6
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	2,0
	-37,0	-96,6
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-13,0	-5,1
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	200,0	229,8
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Unternehmen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	-2,2
	150,0	125,9
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	4,3	-35,8
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen und sonstige Aktiva	-78,4	37,4
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	-13,4	-9,0
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	21,6	7,8
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	6,4	5,4
Zahlungen für Ertragsteuern	-2,9	-12,5
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	87,5	119,3
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	57,3	26,1
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen	1,7	109,6
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	1,1	1,9
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-102,6	-93,2
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-3,4	-0,4
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel (inkl. geleisteter Anzahlungen)	-6,9	-32,9
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	7,3	8,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45,6	19,7
Dividendenzahlungen	-0,8	-55,0
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)	0,0	-1,7
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-200,0	0,0
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	182,5	310,1
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-37,6	-31,6
Auszahlungen aus Leasingverpflichtungen	-56,8	-57,1
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Zahlungen	-32,4	-22,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-145,1	142,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-103,2	280,9
Währungsanpassungen	3,6	3,8
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,2	0,6
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-97,3	285,3
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	531,8	531,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	434,5	816,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-97,3	285,3

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG							Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Mio. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Summe		
Stand 01.01.2021	26,6	85,4	844,3	27,4	-97,0	886,6	168,5	1.055,2
1) Gesamtergebnis								
Periodenergebnis	0,0	0,0	-55,3	0,0	0,0	-55,3	-3,7	-58,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-6,7	8,6	10,6	12,5	1,2	13,7
2) Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,8	0,0	-0,1	-0,9	1,4	0,5
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2021	26,6	85,4	781,5	36,0	-86,5	843,0	167,7	1.010,8

	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Mio. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Summe		
Stand 01.01.2020	26,6	85,4	1.103,5	43,3	-70,0	1.188,8	211,3	1.400,1
1) Gesamtergebnis								
Periodenergebnis	0,0	0,0	-94,8	0,0	0,0	-94,8	-13,3	-108,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	19,1	-18,6	-29,2	-28,7	-1,7	-30,4
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	-5,0	-55,0
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-1,1	0,0	0,0	-1,1	-0,3	-1,4
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-1,1	0,0	0,0	-1,1	-0,7	-1,8
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	1,7	0,0	1,7
Stand 30.06.2020	26,6	85,4	977,3	24,7	-99,2	1.014,8	190,2	1.205,0

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(1) Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Strasse 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

(2) Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der NOVOMATIC AG zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2020 wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen geänderten Standards – unverändert angewendet. Für nähere Informationen wird auf den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter der Going-Concern-Prämisse. Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

(3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. In den Konsolidierungskreis wurden in der Zwischenberichtsperiode folgende Gesellschaften erstmals einbezogen:

- AbZorba Games, I.K.E., Griechenland
- ADMIRAL ONLINE S.R.L., Rumänien
- ADRIA GAMING d.o.o. Beograd, Serbien
- AMUSYS Production Sp.z o.o., Polen
- Blubet Holding Ltd, Malta
- Blubet Operations Ltd, Malta
- Greentube Netherlands B.V., Niederlande
- GREENTUBE TECHNOLOGIES RS d.o.o. Beograd, Serbien
- Greentube USA LLC, USA
- ZBET.RS d.o.o. Kragujevac, Serbien

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 01.01.2021	189	3
Im Jahr 2021 erstmals einbezogen	10	0
Im Jahr 2021 ausgeschieden	0	-1
Im Jahr 2021 verschmolzen	-2	0
Stand 30.06.2021	197	2
davon ausländische Unternehmen	184	1

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2021

In der aktuellen Berichtsperiode sind folgende neue bzw. ergänzte Standards und Interpretationen erstmalig in Kraft getreten, die keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss hatten.

Standard bzw. Interpretation	Verpflichtende Anwendungen für Geschäftsjahre ab
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7/IFRS 4/IFRS 16 Reform der Referenzzinssätze - Phase 2	1. Jänner 2021

(5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie, welche zu weitreichenden Lockdown-Maßnahmen und umfangreichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens geführt hat, beeinflusst weiterhin die globale Wirtschaft und hat maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des NOVOMATIC-Konzerns.

Der Konzern war im Geschäftsbereich Gaming Operations unmittelbar durch die flächendeckende Schließung von Spielstätten und im Geschäftsbereich Gaming Technology durch die weiterhin reduzierte Investitionsbereitschaft der Kunden betroffen.

Um der unvorteilhaften Geschäftssituation gegenzusteuern hat der Konzern bereits im Vorjahr Kosteneinsparungs- und Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Aufwandsstruktur eingeleitet und im Jahr 2021 fortgeführt. Aufgrund weiterhin reduzierter Nachfrage wurde in der ersten Jahreshälfte 2021 auch die Reduktion und Bündelung der Produktionskapazitäten, soweit als notwendig erachtet, beibehalten. Zur Sicherung und zur Erhaltung der Arbeitsplätze wurden staatliche Förderungen für die Personalkosten in Anspruch genommen. Das Ausmaß der staatlichen Förderungen ist in den jeweiligen Ländern (sofern vorgesehen) unterschiedlich ausgestaltet, wobei Kurzarbeitsmodelle und Subventionen hervorzuheben sind. Zudem wurden erneut die von den Behörden initiierten Herabsetzungen von Steuervorauszahlungen und längeren Zahlungsmodalitäten in Anspruch genommen, um die Liquiditätsposition des Konzerns zu stärken.

Erst gegen Ende der ersten Jahreshälfte wurden die staatlichen COVID-19-Maßnahmen in fast allen Märkten, in denen NOVOMATIC tätig ist, gelockert. In den meisten Märkten konnte danach eine deutliche Erholung der Geschäftstätigkeit verzeichnet werden. Die COVID-19-Pandemie hat dennoch weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Märkte, in denen der Konzern tätig ist. Die aktuellen Entwicklungen werden vom Konzern überwacht und die Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit und die Liquidität des Konzerns regelmäßig neu bewertet. Insbesondere aufgrund des erneut steigenden Infektionsgeschehens in wesentlichen Märkten können die weiteren Auswirkungen auf das Gesamtjahr 2021 nicht abschließend beurteilt werden.

(6) Unternehmenserwerbe

Im Jänner 2021 wurden 70 % der Anteile an der ZBET.RS d.o.o. und 100 % der Anteile an deren Tochterunternehmen ADRIA GAMING d.o.o. in Serbien erworben. Bei den erworbenen Gesellschaften handelt es sich um Betreiber von rund 150 Wettlokalen bzw. drei Spielhallen.

Mit dieser Akquisition soll die Marktposition des Konzerns in diesem Markt weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Die Bilanzierung dieses Unternehmenserwerbs gemäß IFRS 3 beruht zum Berichterstattungszeitpunkt teilweise noch auf vorläufigen Werten. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht beendet worden. Änderungen können sich insbesondere im Bereich der Firmenwerte, der immateriellen Vermögenswerte sowie der Gegenleistung ergeben. Die Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernzwischenabschluss erfolgt daher teilweise auf Basis von vorläufigen Zeitwerten.

In der folgenden Übersicht sind die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für diesen Unternehmenserwerb zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte
Sachanlagen	5,8
Sonstiges langfristiges Vermögen	1,6
Latente Steueransprüche	0,1
Zahlungsmittel	0,4
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,4
Währungsdifferenz	0,6
Nettovermögen	5,3
Nicht beherrschende Anteile (zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens)	-1,4
Firmenwerte	17,2
Gegenleistung	21,1

Die Gegenleistung von 21,1 Mio. EUR wurde bereits gänzlich in Zahlungsmitteln geleistet. Die aus dem Erwerb resultierenden Firmenwerte spiegeln die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit des Firmenwerts wird voraussichtlich nicht gegeben sein. Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 6,8 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf -1,4 Mio. EUR.

(7) Erläuterungen zur Bilanz

(7.1) Immaterielle Vermögenswerte in Mio. EUR

Die Firmenwerte werden mit einem Buchwert von 298,4 Mio. EUR (Vorjahr: 280,7 Mio. EUR) in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der vorläufigen Bilanzierung der erwähnten Unternehmenserwerbe.

(7.2) Nutzungsrechte

Die angesetzten Nutzungsrechte im Zusammenhang mit IFRS 16 Leasing beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

Mio. EUR	Liegenschaften	Geldspielgeräte	BGA, Fuhrpark	Summe
Stand 01.01.2021	491,6	24,1	5,2	520,9
Währungsanpassungen	2,3	0,0	0,0	2,4
Zugänge	79,1	3,4	1,6	84,1
Abgänge	-16,3	-0,5	-0,3	-17,1
Abschreibungen	-47,9	-5,6	-1,6	-55,1
Wertminderungen	-8,7	0,0	0,0	-8,8
Wertaufholungen	8,2	0,0	0,0	8,2
Stand 30.06.2021	508,3	21,4	4,9	534,6

Die Abschreibung erfolgt linear über die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer.

(7.3) Wertminderungen und Wertaufholungen

Der Vergleich der Buchwerte mit den erzielbaren Beträgen (der Gruppen) von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung findet jährlich zum 30. September statt. Im Falle des Auftretens von Indikatoren für eine Wertminderung während dem laufenden Geschäftsjahr, werden die Vermögenswerte ebenfalls auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Die COVID-19-Pandemie hatte im ersten Halbjahr 2021 weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften. Aufgrund flächendeckender Standortschließungen war es in dieser Zeit für Betreibergesellschaften nicht möglich Umsätze zu generieren, andererseits war für Vertriebsgesellschaften der Absatzmarkt eingeschränkt. Diese Entwicklung wurde, unter Berücksichtigung der Einschätzung des Managements, bereits zum Jahresende 2020 antizipiert und als Anzeichen für eine Wertminderung nach IAS 36 berücksichtigt. Gegen Ende der ersten Jahreshälfte ist es zu Lockerungen der staatlichen COVID-19-Maßnahmen in fast allen Märkten, in denen NOVOMATIC tätig ist, gekommen. Auf Basis der Ergebnisse nach der Wiedereröffnung war bereits eine positive Entwicklung zu erkennen.

In Deutschland ist mit 1. Juli 2021 der Glücksspielstaatsvertrag 2021 in Kraft getreten. Die länderspezifischen Ausführungsbestimmungen und Übergangsregelungen für Bestandsspielhallen führten zu weniger Standortschließungen als ursprünglich angenommen.

Auf Basis der Analyse der bisherigen Überdeckungen bei den Werthaltigkeitstests der Vergangenheit, den bisherigen Erfahrungen aus den Wiederöffnungen nach den lokalen Lockdowns sowie den entsprechenden Erwartungen für die Zukunft wurden die folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zur Berechnung der Werthaltigkeit nach IAS 36 identifiziert:

Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Erzielbarer Betrag	Abzinsungssatz	Vorsteuer- / Nachsteuer-Zinssatz
Gaming Operations – Deutschland	Nutzungswert	11,76 %	Vorsteuerzinssatz
Gaming Technology – Ainsworth	Nutzungswert	12,83 %	Vorsteuerzinssatz

Auf Basis der durchgeführten Werthaltigkeitstests ergibt sich ein Abwertungsbedarf in der CGU Gaming Technology – Ainsworth zum 30. Juni 2021 in Höhe von 6,5 Mio. EUR.

Des Weiteren ergab sich in Deutschland aus der Evaluierung der einzelnen Spielstätten eine Zuschreibung in Höhe von 16,6 Mio. EUR. Dem gegenüber steht eine Wertminderung in Höhe von 10,0 Mio. EUR. Aufgrund der neuen Markterkenntnisse änderte sich zudem die Einschätzung bezüglich der Verwendbarkeit bestimmter Gerätetypen, was zu Wertaufholungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR führte.

Die Wertminderungen in den restlichen Märkten belaufen sich auf 0,2 Mio. EUR. Es ist zu keinen Zuschreibungen in anderen Märkten gekommen.

(7.4) Finanzanlagen

Der NOVOMATIC-Konzern hält indirekt 9,45 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (ÖLG), welche mit einem beizulegenden Zeitwert von 128,5 Mio. EUR (Vorjahr: 125,6 Mio. EUR) unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen wird.

(7.5) Zahlungsmittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 306,3 Mio. EUR (Vorjahr: 424,3 Mio. EUR). Die ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 128,2 Mio. EUR (Vorjahr: 107,5 Mio. EUR) dienen großteils als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash-Reserven in den Glücksspielbetrieben.

(7.6) Langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer weiteren Ausnutzung der revolvingenden Kreditlinie mit 80 Mio. EUR.

Die im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Anleihe (ISIN AT0000A182L5) mit einer Nominale iHv. 200 Mio. EUR wurde mit 23. Juni 2021 endfällig getilgt.

In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird weiters eine neue bilaterale nicht revolvingend ausnutzbare Kreditlinie iHv. 100 Mio. EUR ausgewiesen.

(7.7) Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung von IFRS 16 Leasing. Die Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Der Tilgungsanteil wird mit den bestehenden Leasingverbindlichkeiten verrechnet, während die Finanzierungskomponente als Zinsaufwand ergebniswirksam erfasst wird.

(8) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(8.1) Umsatzerlöse

Mio. EUR	01-06/2021	01-06/2020
Verkaufserlöse	129,5	94,4
Automateneinnahmen	153,1	335,2
Livegame	3,6	15,3
Miet- und Managementenerlöse	168,3	186,1
Wetterlöse	64,8	63,0
eBusiness-Erlöse	124,1	106,1
Gastroerlöse	2,5	10,1
Sonstige Erlöse	16,4	19,4
Erlösschmälerungen	-32,8	-24,3
Summe	629,3	805,4

(8.2) Ertragsteuern

Die Ermittlung der unterjährigen Steuern erfolgt mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz für Ertragsteuern.

(9) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Segmentumsatzerlöse

Mio. EUR						01-06/2021
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung		Gesamt
Außenumsätze	336,5	291,9	1,0	0,0		629,3
Umsätze zwischen Segmenten	54,2	5,3	3,6	-63,0		0,0
Gesamtumsätze	390,7	297,2	4,5	-63,0		629,3

Mio. EUR						01-06/2020
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung		Gesamt
Außenumsätze	313,5	490,6	1,3	0,0		805,4
Umsätze zwischen Segmenten	59,0	4,6	3,4	-67,1		0,0
Gesamtumsätze	372,5	495,2	4,7	-67,1		805,4

Segmentergebnis

Mio. EUR						01-06/2021
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung		Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	31,8	-68,0	-1,2	0,3		-37,0
Finanzergebnis						-17,4
Ergebnis vor Steuern						-54,4
Ertragsteuern						-4,5
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						-58,9

Mio. EUR						01-06/2020
	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung		Gesamt
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	-15,7	-80,2	0,0	-2,6		-98,6
Finanzergebnis						-11,3
Ergebnis vor Steuern						-109,9
Ertragsteuern						-0,2
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						-110,1

Geografische Informationen

Die Umsatzerlöse des Konzerns in den einzelnen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR										01-06/2021
	Österreich	Deutsch- land	Italien	Groß- britannien	Spanien	Nieder- lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online	Gesamt- summe
Gaming Technology	12,4	121,8	10,7	4,4	16,3	2,3	45,5	71,9	51,1	336,5
Gaming Operations	56,4	21,8	24,0	28,5	32,1	6,0	71,0	0,0	52,0	291,9
Other	0,0	0,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0
Umsatzerlöse	68,8	144,1	34,7	33,2	48,4	8,3	116,5	72,2	103,1	629,3

Mio. EUR										01-06/2020
	Österreich	Deutsch- land	Italien	Groß- britannien	Spanien	Nieder- lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online	Gesamt- summe
Gaming Technology	18,4	130,8	29,4	4,0	16,2	2,6	25,2	44,3	42,6	313,5
Gaming Operations	94,3	135,6	49,6	41,8	21,1	21,3	76,5	0,0	50,5	490,6
Other	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,3
Umsatzerlöse	112,7	266,9	79,0	46,0	37,3	23,9	101,7	44,8	93,1	805,4

(10) Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

Bewertung von Finanzinstrumenten

Für Finanzinstrumente werden in den nachfolgenden Tabellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den jeweiligen Kategorien gemäß IFRS 9 dargestellt.

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Einige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert gemäß der Fair-Value-Hierarchie bewertet.

Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte			
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	5,8	4,1	Stufe 3
Beteiligungen – Sonstige	23,1	28,2	Stufe 3
Beteiligungen – Finanzbeteiligungen	128,4	125,6	Stufe 3
Wertpapiere – Eigenkapitalinstrumente	23,5	20,7	Stufe 1
Wertpapiere – Fremdkapitalinstrumente	1,1	0,7	Stufe 1
Wertpapiere – Investmentfonds	0,0	0,0	Stufe 1
Derivate (positive Marktwerte)	0,1	0,3	Stufe 2
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kaufpreisverpflichtungen – bedingte Gegenleistungen	5,5	5,1	Stufe 3

Die Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Beteiligungen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach anerkannten Ertragswertverfahren. Die zugrunde liegenden Cashflows aus der Mehrjahresplanung werden mit einem länderspezifischen Zinssatz diskontiert.

Die Finanzbeteiligungen umfassen die indirekt gehaltenen 9,45 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. (ÖLG). Für die Marktwertbewertung der Finanzbeteiligung an ÖLG wurden intern erstellte Unternehmensbewertungen unter Anwendung von anerkannten Multiplikator-Verfahren verwendet. Es kam ein Branchenmultiplikator zur Anwendung, welcher aus einer Vergleichsgruppe von sieben internationalen Lotterieunternehmen abgeleitet wurde. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei das Verhältnis des Enterprise Value (EV) zu EBITDA bzw. zu EBIT für die ausgewählte Peer Group, welcher auf den aktuell am Markt verfügbaren Finanzdaten beruht und die durchschnittliche Marktkapitalisierung zum Ausdruck bringt. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilerwerbes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 7,83 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 8,89. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator von 8,48 bzw. EV/EBIT-Multiplikator von 12,45. Zunächst wurden die anteiligen EBITDAs bzw. EBITs der ÖLG und deren Tochter-/Enkelgesellschaften aus den zuletzt verfügbaren Finanzinformationen mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert und um das aliquote Eigenkapital von untergeordneten Beteiligungen angepasst. Aus diesem Equity Value für 100 % der Anteile wurde der anteilige Marktwert für die 9,45 % Beteiligung ermittelt. Aus dieser Folgebewertung der Finanzbeteiligungen resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Aufwertung) von rund 2,8 Mio. EUR im Eigenkapital in der aktuellen Berichtsperiode. Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 6,0 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrunde liegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10 % zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um rund 12,2 Mio. EUR führen.

Die Wertpapiere betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente (z.B. Aktien) bzw. Schuldinstrumente (z.B. Anleihen). Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Der Konzern hat die vorhergehend angeführten Eigenkapitalinstrumente – sonstige Beteiligungen, Finanzbeteiligungen und Wertpapiere Eigenkapitalinstrumente – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cash-flow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsatzes abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag bzw. die letzten gültigen Zinskurven vor dem Bilanzstichtag (30. Juni 2021)). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung der Geschäfte am Bilanzstichtag rechnerisch erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	30.06.2021		31.12.2020	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD Termingeschäft – positiver Marktwert	7,7	0,1	8,7	0,3
USD Termingeschäft – negativer Marktwert	0,0	0,0	1,5	0,0
Gesamt	7,7	0,1	10,1	0,3

Die Veränderung des Marktwertes wird bei den USD Termingeschäften ergebniswirksam erfasst.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens, wonach eine Kaufpreisnachbesserung an den Verkäufer bei Erreichen von vertraglich definierten Finanzkennzahlen (z.B. Umsatz- bzw. EBITDA-Ziele) innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing zu leisten ist. Der Bewertung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisen werden aktualisierte Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) und mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen.

b) Beizulegender Zeitwert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

		30.06.2021		31.12.2020	
Mio. EUR	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Anleihen	497,5	491,1	696,9	681,6	Stufe 1
Bankverbindlichkeiten	911,9	914,0	767,9	770,5	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurden der Börsenkurs zum Bewertungsstichtag bzw. die letzten gültigen Börsenkurse vor dem Bilanzstichtag (30. Juni 2021) herangezogen. Der Marktwert der Bankverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

(11) Sonstige Angaben

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den laufenden Transaktionen aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf des NOVOMATIC-Konzerns ist grundsätzlich durch keine signifikanten saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist jedoch weiterhin eine deutlich höhere Volatilität der Umsatzerlöse und Ertragskennzahlen zu verzeichnen.

Eventualverbindlichkeiten

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten.

Dividende

Die Hauptversammlung am 25. März 2021 stimmte dem gänzlichen Vortrag des Jahresergebnisses 2020 samt Gewinnvortrag auf neue Rechnung zu. Es wurde keine Dividende an die Aktionäre der NOVOMATIC AG ausgeschüttet.

Pflichtangabe über die prüferische Durchsicht

Der Halbjahresfinanzbericht 2021 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

(12) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2021 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2021 die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 3. September 2021

Der Vorstand der NOVOMATIC AG

Dipl.-Ing. Ryszard Presch

Vorstand

Mag. Johannes Gratzl

Vorstand